

FahrSchulPraxis

© FahrSchulPraxis
Entnommen aus Ausgabe
November/2008, Seite 601

Korsika Total 2008

Eine nahezu minutiöse Chronologie



Kollege Marcus Pollermann hat sich die Mühe gemacht, den Verlauf von Motorrad Total 2008 ziemlich detailliert festzuhalten und mit seinen persönlichen Eindrücken zu würzen. Die Redaktion bedankt sich bei ihm für die lobenswerte Arbeit.

Es geht los: Samstag, 20.09. – auf nach Genua

Die Anfahrt nach Genua zum Treffpunkt Novotel war schon eine super Einstimmung für das Motorrad-Langstreckentraining 2008. Von Süddeutschland bis Ligurien nur Sonne. Der Umweg über den Gotthardpass wurde mit einer sagenhaften Aussicht belohnt. Krönender Abschluss der Anreise waren die Kurven auf der Autobahn 30 km vor Genua, eine tolle Vorbereitung auf die ungezählten Kehren von Korsika.

Sonntag, 21.09.

6.00 Uhr Frühstück, kein geruhsam normaler Sonntag, denn eine Fähre wartet nicht. Man traf sich gegen 7.00 Uhr am Pier, aber dann langes Warten auf die Fähre. Es war allerdings nicht viel los, sodass es nach der Einschiffung gleich losging. Die Instruktoressen trafen sich auf dem Schiff zur einer Besprechung über den Verlauf der Reise nach dem Andocken in Bastia. Während der Überfahrt nutzten viele den großzügigen Raum im Schiff, um noch etwas Schlaf nachzuholen. Nach etwas mehr als vier Stunden legten wir in Bastia an. Die Instruktoressen versammelten ihre Schäfchen um sich und los ging es zur ersten Gruppenfahrt. Bei sonnigem Motorradwetter - so war es fast die ganze Woche über - erreichten wir nach wenigen Kilometern den Col de Teghime mit seiner grandiosen Aussicht auf Bastia. Bald danach lud uns das malerische Hafendörfchen St. Florent zur ersten Kaffeepause ein. Gut gestärkt ging es weiter durch L'île Rousse und am Meer entlang bis zu unserer Unterkunft, dem Club Med - Hotel Sant' Ambroggio.

Cocktailempfang

Um 19 Uhr rief Karl-Heinz Hiller zur offiziellen Begrüßung mit Cocktailempfang. Dabei wurden auch die Instruktoressen vorgestellt:

Michael Lindner - Gruppe 1; Siegfried Nill - Gruppe 2; Franz Enghauser - Gruppe 3; Helmut Storck - Gruppe 4; Marcus Pollermann - Gruppe 5; Georg Rück - Gruppe 6; Jan Kluge - Gruppe 7.



v. l.: Die Instruktoren Helmut Storck, Marcus Pollermann, Michael Lindner, Siegfried Nill, Jan Kluge, Georg Rück, Karl-Heinz Hiller, Franz Enghauser

Des Weiteren begrüßte uns Bärbel Wünsche vom Club Med, die eigens von Deutschland angereist war, um uns die ganze Woche über zu betreuen. Danach gaben wir uns dem reichhaltigen Abendbuffet des Club Med hin, das keinen Wunsch offen ließ. Wir saßen noch lange und konnten uns dabei schon einmal Gedanken über die bevorstehende Woche auf Korsika machen.

Montag, 22.09.

Realverkehr I - was wird uns erwarten? Die Instruktoren warnten noch mal vor Tieren und schlechten, teils auch schmutzigen Straßen. Dann ging es auf Tour. Zuerst durch Calvi, vorbei an der Zitadelle, dann zur Küstenstraße. Die war schmal und nicht gerade von feinstem Belag. Aber die Aussichten waren fantastisch, genau wie im Streckenplan von Karl-Heinz Hiller beschrieben. Nach vielen Kurven, Kühn und Kuhfladen kamen wir nach Porto bzw. Marine de Porto. Eine kleine beschauliche Bucht, in der zu pausieren eine Wonne war. Von dort aus fuhren einige noch auf einen Abstecher in die Calanche. Es waren nur 10 Kilometer Richtung Pirna, aber es war den Zeitaufwand wert. Wir wurden belohnt mit sagenhaften roten Felsen in bizarren Formen, die in der Sonne ein prachtvolles Naturschauspiel gaben. Auf dem Rückweg mieden wir die holprige Küstenstraße und fuhren auf einer etwas besser ausgebauten zurück zum Club. Dort warteten Swimmingpool, Boule und die Bar „Chillen“ auf uns.



Die Bergstraßen Korsikas boten ein ganz besonderes Panorama

Dienstag, 23.09.

Morgens Theorie: Karl-Heinz Hiller referierte über aktuelle Rechtsänderungen. Auch Tempo 130 auf Autobahnen war ein Thema. Im Übrigen empfahl Hiller seinen Zuhörern, sich zum Moderator für das Motorrad-Sicherheitstraining ausbilden zu lassen. Danach Technikcheck der Motorräder, weil am Nachmittag ein Sicherheitstraining für Fahrlehrer angesetzt war. Hierzu trafen wir uns auf dem Parkplatz der Zitadelle in Calvi, von dem ein Teil für uns gebucht war, um dort Übungen fahren zu können. Weil der Platz nicht sehr groß war, mussten wir uns auf langsam zu fahrende Übungen beschränken. Von der Spurgasse bis zum quadratischen Karree war alles drin. Als Krönung gab es einen Wettbewerb, bei dem gewinnt, wer auf einer Strecke von 25 Metern der Langsamste und Balancesicherste ist. Am Ende gab es trotz der Anstrengungen zufriedene Gesichter, denn alle hatten wieder etwas dazugelernt.



Karl-Heinz Hiller, links im Bild (weißes T-Shirt) gibt Anweisungen für das Sicherheitstraining

Mittwoch, 24.09.

Wieder Realverkehr, diesmal Richtung Corte in die Berge. Der Weg führte uns zum Col de Vergio (1467 m). Die Landschaft war von der Vegetation und den Gesteinsformationen her so unterschiedlich, dass man nach jeder Kurve wieder etwas Neues entdecken konnte.



Kühe sind auf Korsikas Straßen zu Hause. Man(n) begegnet ihnen mit Respekt.

Hier waren nicht nur Kühe unterwegs, nein, sogar Schweine lagen schlafend am Straßenrand und ließen sich die Sonne auf die Borsten scheinen. Wir kamen an einem Stausee mit wenig Wasser vorbei, an dessen Ufer nicht Menschen, sondern sich nur Kühe der Sonne hingaben. Danach ging es noch einmal auf eine anspruchsvolle Strecke, die wohl auch einer Wertungsprüfung bei der Rallye Korsika dient: schmal, kurvig, herausfordernd - aber wunderbar. Auf den letzten Kilometern hatten wir die Wahl zwischen einer breiten schnellen Straße oder einer kurvigen mit schöner Aussicht. Die meisten Gruppen entschieden sich für Letztere.

Donnerstag, 25.09.

Technischer Dienst oder ausruhen. Oder vielleicht doch noch ein paar Kurven fahren? Es war uns freigestellt. Einige fuhren mit der korsischen Eisenbahn überland, was sehr interessant gewesen sein soll. Andere genossen wieder die grandiosen Straßen der Insel, wieder andere gingen nach Calvi oder I' Ile Rousse an den Hafen, um die Seeluft und einen Eisbecher zu genießen.



Die Jan Kluge-Gruppe war diesmal sehr passend gekleidet

Freitag, 26.09.

Mit gutem Frühstück gestärkt ging es auf die **letzte Realverkehrsstrecke**. Eine lange Tour stand uns bevor, die schon nach 30 Kilometern auf ca. 1000 m Höhe eine Aussicht bot, die ihresgleichen sucht: einzigartiger Blick über das Meer und die Buchten von Korsika. Weiter dann Richtung Asco-Tal, wieder mit vielen, vielen Kurven. Einer sagte, er habe auf einem Kilometer 50 Kurven gezählt. Die Einfahrt ins Asco-Tal war am Anfang noch schön breit, aber als es weiter hoch ging, waren die Kurven enger und die Luft kälter. Leider kam auch noch etwas Regen hinzu. Aber nur minutenweise, so dass niemand richtig nass wurde.

Angekommen in Haut-Asco, wurden wir von **Mercedes-Benz zum Mittagessen** empfangen. Das Buffet war reich gedeckt mit einheimischem Schinken und Salami sowie verschiedenem Käse. Manche träumten von einer heißen Suppe, aber die mussten sich halt mit Kaffee oder Tee wärmen. Danach gab es einen Fototermin mit allen Teilnehmern, umrahmt von Mercedes-Benz-Automobilen. Robert Wilhelm, im Deutschland-Vertrieb von Mercedes auch für die Fahrschulen zuständig, war eigens von Berlin nach Calvi gereist, um die Verbundenheit mit den Fahrlehrern einmal mehr zu unterstreichen.

Weiter ging es dann Richtung Corte und in das Restonica-Tal. Im Sommer muss man dort in Busse umsteigen, um die Schönheit des Tals bewundern zu können. Wir konnten auf einem schmalen Sträßchen, das gerade für das Begegnen von zwei Motorrädern reicht, bis ans Ende des Tals fahren und sahen noch einmal eine überwältigende Landschaft, die uns sprachlos machte.



"Manöverkritik"

Abends war Abschlussbesprechung, bei der sich die Teilnehmer frei über Motorrad Total 2008 äußern sollten. Nach Aushändigung der Urkunden stand beim Abendessen zu guter Letzt die obligatorische Champion-Tasse von Leihwagen Hild auf dem Tisch. Der letzte Abend im Club Med klang wiederum sehr gemütlich aus.



Gruppenfoto mit Stern

Samstag, 27.09.

Erholames Ausschlafen - auch mal schön. Wir müssen erst um 13.00 Uhr an der Fähre in Bastia sein. Weil die Zeit es erlaubte, fuhren einige noch auf den Gipfel des Col de Teghime, um die herrliche Aussicht zu genießen. Weil am Hafen viel los war, dauerte das Einschiffen diesmal etwas länger. Ankunft in Genua war gegen 19.00 Uhr. Dort trennten sich allmählich die Wege der Beteiligten. Einige übernachteten noch einmal in Genua, andere fuhren gleich weiter.

Sonntag, 28.09.

Für die wenigen, die im Hotel übernachteten, ging es früh auf die Fahrt nach Hause. Auch hier begleitete uns die Sonne wieder bis wir zu Hause angekommen waren.

Ich war das erste Mal auf Korsika gewesen, aber nicht das letzte Mal. Es hat mich begeistert. Schon heute freue ich mich auf Motorrad Total 2009 und auf neue Reiserlebnisse.

Marcus Pollermann

Großen Dank für das rundum gelungene Motorrad Total 2008

Der Fahrlehrerverband Baden-Württemberg e.V. und die FSG/TTVA mbH bedanken sich sehr herzlich bei allen Teilnehmern an Motorrad Total 2008 für ihr kollegiales Miteinander und ihre vorbildliche Disziplin. Desgleichen bedanken wir uns bei den Sponsoren und den zahlreichen helfenden Händen, ohne die dieses anspruchsvolle Seminar nicht so erfolgreich gewesen wäre. Unser Dank gilt im Besonderen

- dem Motorrad-Referenten des Fahrlehrerverbandes Baden-Württemberg e. V., **Karl-Heinz Hiller**, für seine hervorragende Organisation und seinen unermüdlichen Einsatz als Seminarleiter,
 - den umsichtigen **Instruktoren** ([Bild s. o.](#)) für die fachkundige Führung der Gruppen,
 - den Herren **Robert Wilhelm** und **Jörg Gajewski** von **Mercedes-Benz** für das großzügige Sponsoring,
 - der Fahrschul-Autovermietung **Hild GmbH** aus Vöhringen für die Champion-Tassen 2008, die trotz der Verhinderung von **Sascha Stoll** auf Korsika angekommen sind und von den Teilnehmer heiß erwartet wurden,
 - dem Fotografen und Notfall-Helfer **Karlheinz Beck** für seinen unermüdlichen Einsatz mit der Kamera und den sicheren Transport der Motorräder.
 - Und last not least besonderen Dank an unserer Mitarbeiterin **Nadine Demjanow** für die wiederum ausgezeichnete logistische Vorbereitung und Betreuung des Seminars.
-